

Abs:

Hamburg, 01.05.2010

An:

Beiersdorf AG
Hansaplast
Unnastr. 48
20253 Hamburg

Betreff: Hansaplast-Pflaster

Sehr geehrter Herr Hansaplast,

bei dem Gedanken an ein schönes Hansaplast Pflaster schießt mir vor lauter Freude buchstäblich das Blut in den Kopf, und das ist auch gut so, denn dadurch fällt mir das Denken leichter. Leider klappt das mit dem Denken nicht immer so gut in letzter Zeit und daher passieren mir auch ständig blöde kleine Unfälle, die oft blutig enden. Sie müssen nämlich wissen, lieber Herr Hansaplast, dass ich ein Mensch bin, der immer viele Projekte haben muss, um glücklich zu sein und da bieten sich natürlich täglich tolle Gelegenheiten, sich ordentlich zu verletzen. Au weia!

Es vergehen wirklich keine zwei Tage, in denen ich mir nicht in den Finger schneide, am Lötkolben verbrenne, in Scherben trete, vom Rad stürze, mich am Backblech verbrenne oder ich mich an scharfkantigen Computerschnittstellen schneide beim Versuch, den USB-Stick hinter dem Rechner heraus zu fummeln.

Ich habe den Eindruck, dass mein Körper einzig durch Pflaster zusammen gehalten wird, selbstverständlich nur die Ihrer Marke!

Sie fragen sich sicher, warum ich Ihnen von meinen Privatangelegenheiten erzähle. Der Grund dafür ist sehr einfach, ich wollte dem Unternehmen, ohne das ich schon längst verblutet wäre, danken – solange ich es noch kann, weil noch Pflaster da sind. Außerdem habe ich einige Fragen und möchte Ihnen gerne ein paar Verbesserungsvorschläge zu Ihrem Produkt unterbreiten – was das sich verletzen an geht macht mir so schnell keiner was vor!

Gibt es Hansaplast Pflaster inzwischen auch in der praktischen Endlosrolle? Das würde den wöchentlichen Gang zur Drogerie ersparen. Gerne würde ich auch etwas mehr für die Endlosrolle bezahlen.

Außerdem finde ich, bei allem Respekt, dass das Design ihrer Produkte optisch etwas „altbacken“ wirkt, in einer Zeit, in der man täglich verletzt wird. Fast entsteht der Eindruck, es handle sich dabei um ein medizinisches Produkt. Daher würde ich vorschlagen, dass Sie ein Pflaster zum selber bedrucken auf den Markt bringen. Das könnte dann schon bevor es zur Verletzung kommt, im Tintenstrahldrucker mit lustigen Motiven oder makaberen Sprüchen bedruckt werden z. Bsp. „den Finger wirst du verlieren“.

Noch besser wäre natürlich, ein Pflaster zum selber drucken – Pflasterpatrone rein in den Deskjet, Pflaster mit dem „Hansa Pflasterdesigner LITE für Windows XP“ gestalten und selber drucken – am Besten gleich direkt auf die Wunde.

Der Markteinführung sehe ich mit Freude entgegen.

Und wann kommen endlich Hansaplast Pflaster für die verletzte Seele auf den Markt , in ganz groß und stark haftend versteht sich? Für die seelische Schramme zwischendurch.

Nicht selten habe ich mir auch ein Vorab-Pflaster gewünscht, das bereits vor dem Verletzen auf die Wunde geklebt wird und den Einschlag des Hammers oder den Aufprall der umkippenden Waschmaschine auf den kleinen Zehen abschwächt. Was halten Sie davon?

Und was halten Sie von riesigen, saugfähigen Pflastern die man sich in die Achselhöhle klebt und die den ganzen Partyschweiß aufsaugen – und eventuell katalytisch in Glückshormone verwandeln? Das wäre doch eine feine Sache. „*Zum Glück gut geschwitzt !*“ könnte auf der Verpackung stehen.

Ich hoffe Ihnen gedient zu haben und sehe Ihrer werten Antwort mit Freude entgegen.

C